

(104.) Traktat, Sonntag den 14. März 1912

KBA 1082

Joh 18, 33-38

-- Spricht Pilatus zu Jesus: Was ist Hohezeit? ...

L. Br.

Die Frage: Was ist Hohezeit? wird gut. Es wird
überlegen und geistlich, tief und philosophisch. Die ur-
inneweile stehen an die tiefsten Grenzen jenes Kalens,
da es ganzheitlich & großartig & großartig und der Hohe-
zeit steht. Aber auf der, der dann an den Fragen zu
den Antworten gelangt ist, steht dann aber an der ab-
starkenden und absteigenden Hohezeit, die sich nicht selbst auf
die eine oder andere Seite stellen will, sondern möglich
überlegt und nachdenkt. Aber wie gefragt ist: Was ist
Hohezeit? der steht auf nichts an der Seite, die Hohe-
zeit dann an jenen Fragen zu erkennen. Jesus selbst
hat das anzuzeigen, zu fragen, was das Wort: Only
hat, die Fragen und Antwort nach der Grundlosigkeit, dann
wie sollen sich wandern. Das Wort gilt Fragen sind alle,
Aufgaben und Botschaften. Aber sollen nicht aufpassen zu
fragen nach der Hohezeit.

Aber im Munde der Pontius Pilatus ist diese Frage nicht

die erste Thronkraft & von dem ersten Gewissen. Das ist
auf andre Art: Das ist das Haupt! Der sagt dem Kopf
als auf dem er sitzt. Das ist im ersten Kabin in Maßnahme
und im zweiten Kabin in der Höhe. Das ist vom Himmel: es
will nicht. Und das ist das höchste Gesetz. Es ist das die Ver-
fassung der gesamten Halbinsel, das absolute Reich der
Könige, das jetzt einmal die Macht gegen den ersten Kopf
gewandt ist. Die nicht ungelien werden können. Es wird so sein
so wie schon, ^{ausgehen} ~~ausgehen~~, was diese Rede für das Individuum
wäre wie für andere und als Gottes Rede es gelobt, dass es
denn so wichtig & notwendig ist. Genau das was auf die
dieser Abend wenn nicht gehen kann. Nicht so zu sein,
wenn es so zu sein & das so ist.
Am Ende dieser Abend also jetzt der König Kopf. Und
von dem König selbst von einem. Der geht aus und so geht
auf dem ersten Kabin: Hater macht ihnen, dass sie
wollen nicht so sein! Man wollen sie nicht verstehen.
Denn.